

# Feuerwehr feiert 125-jähriges Bestehen

**JUBILÄUM** Neues Fahrzeug im Wert von 250 000 Euro wird erst 2024 ausgeliefert.

**GESCHWAND** - Als in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das Tagelöhnerhaus eines Bauern in Geschwand niederbrannte und die Bevölkerung zum tatenlosen Zuseher verdammt war, entstand der Wunsch, künftig für derartige Geschehnisse gerüstet zu sein. Und so wurde nach der Anschaffung einer fahrbaren Handdruckspritze und wasserdichter Tucheimer im Jahre 1897 von couragierten Männern die Freiwillige Feuerwehr Geschwand gegründet. Jetzt lud die Wehr ein, ihr 125-jähriges Bestehen zu feiern. Getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ startete das Jubiläum mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer Florian Stark – der nicht nur aufgrund seines Vornamens ein inniges Verhältnis zur Feuerwehr pflegt – feierlich gestaltete. Von der Kirche Maria Himmelfahrt zog die Jubelwehr mit den Abordnungen der Vereine sowie den benachbarten und befreundeten Wehren in die Eventhalle der Firma Schmetterling, wo die Trachtenkapelle Hohenmirsberg die Fahnenparade abnahm und mit Blasmusik unterhielt.

Der Vorsitzende Martin Zellmann durfte zahlreiche prominente Gäste begrüßen. Landrat Hermann Ulm, der Landtagsabgeordnete Michael Hofmann (beide CSU) und der Kreisbrandinspektor Oliver Flake unterstrichen in ihren Grußworten nicht nur die Notwendigkeit eines funktionierenden Brandschutzes, sondern auch den sozialen Zusammenhalt in den Dörfern, der sich vor allem in den Feuerwehrvereinen manifestiere. Die Vertreter der Banken, Markus Habermann für die Volksbank und Kurt Haas für die Sparkasse, überbrachten neben guten Wünschen Schecks, die Geschwander Vereine ließen der Wehr einen Gutschein für Feuerwehrbedarf zukommen und die Patenwehr aus Wolfsberg lud ihre Kameradinnen und Kameraden zu einem gemeinsamen gemütlichen Beisammensein ein.

Bürgermeister Markus Grüner (CSU) überreichte den Verantwortlichen der Geschwander Wehr einen unscheinbaren Umschlag, der es aber in sich hatte: Wunschgemäß wird die Feuerwehr ein wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug im

Wert von über 250 000 Euro erhalten, dessen Auslieferung allerdings nicht vor dem Frühjahr 2024 zu erwarten sei. Einen entsprechenden Beschluss hatte der Gemeinderat vor Monaten gefasst. Bereits im Sommer hatte der Gemeinderat dem Antrag entsprochen, die Außenanlagen des Feuerwehrhauses zu sanieren, sofern die Feuerwehrkameraden die Arbeiten ehrenamtlich unterstützen würden, was diese tatkräftig taten.

Nach zwei Jahren Corona-Pause holte Martin Zellmann die Ehrungen verdienter Kameraden nach, so erhielt Adolf Fett eine Ehrung für 65 Jahre Mitgliedschaft. Zudem wurden die Mitglieder Hans Brendel, Ludwig Ebenhack und Günther Steinhäuser für 50-jährige Treue sowie Markus Arnold, Reinhold Bauernschmidt, Andreas Eckert, Gregor Egloffstein, Edmund Wiegärtner und Adolf Zellmann für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Christian Alt, Andreas Eckert (Ehrenvorsitzender), Thomas Haas (Ehrenkommandant), Rudolf Neuner, Christopher Schmidt, Günther Steinhäuser und Adolf Zellmann. **vnp**